



# Meldung von bedeutsamen Vorkommnissen in Deutschland

Josefin Ammon

Klinikum Nürnberg, Institut für Medizinische Physik

## Zusammenfassung

Die europäische Richtlinie für den Strahlenschutz, Richtlinie 2013/59/Euratom, fordert die Vermeidung unbeabsichtigter und zufälliger Expositionen [1]. Treten diese dennoch auf, müssen diese dokumentiert, analysiert und gemeldet werden. Diese europäischen Vorgaben musste jedes europäische Land bis 2018 in nationales Recht umsetzen.

Seit dem 31.12.2018 gilt in Deutschland deswegen ein neues Strahlenschutzgesetz [2] und eine Strahlenschutzverordnung [3]. In den Anhängen 14 und 15 der Strahlenschutzverordnung sind Beispiele für meldepflichtige Vorkommnisse aufgeführt. Das Unternehmen / der Betreiber ist verpflichtet, bedeutsame Vorkommnisse an die zuständige Behörde zu melden. Die Behörde leitet Informationen über Vorkommnisse anonymisiert an die Zentrale Stelle des Bundesamtes für Strahlenschutz weiter. Jährlich wird ein Bericht dieser Zentralen Stelle zu den gemeldeten bedeutsamen Vorkommnissen veröffentlicht (BeVoMed-Bericht) [4,5].

In diesem Vortrag werden die strahlenschutzrechtlichen Vorgaben in Deutschland und die praktische Umsetzung durch eine klinische Medizinphysikerin vorgestellt.